

Zeitschrift: Der Heilmasseur-Physiopraktiker : Zeitschrift des Schweizerischen Verbandes staatlich geprüfter Masseur, Heilgymnasten und Physiopraktiker = Le praticien en massophysiothérapie : bulletin de la Fédération suisse des praticiens en massophysiothérapie

Band: - (1961)

Heft: 178

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Henri Wernli †

An seinem 63. Geburtstag erlag unser lieber Kollege Henri Wernli während eines Ferienaufenthaltes im Eigenthal einem Herzschlag. Kollege Henri Wernli war der ausgesprochene Typ eines fleissigen und gewissenhaften Masseurs der alten Schule, der seine ganze Kraft für seinen Beruf einsetzte. Dass seine berufliche Arbeit selbst bis in die höchsten Kreise geschätzt wurde, zeigte sich einmal mehr anlässlich seiner Abdankungsfeier, zu welcher ihm neben vielen andern dankbaren Patienten auch ein Bundesrat die Ehre seiner Anwesenheit erwies.

Daneben zeigte sich Kollege Henri Wernli aber auch im Sport äusserst erfolgreich. Das Eidg. Schwingfest 1926 in Luzern erkor ihn zum Schwingerkönig, und schon 1924 errang er als Freistilringer in Paris den 2. Platz in der Schwergewichtsklasse des Olympiaturniers und holte sich 1928 ebenfalls in Paris den Europameistertitel im Schwergewicht. Trotz all seiner vielen und grossen Erfolge blieb er aber immer ein bescheidener und einfacher Mensch.

Wir Berner verloren in Henri Wernli einen stillen, lieben Kollegen, den wir in ehrendem Andenken behalten wollen. Seinen Hinterbliebenen drücken wir an dieser Stelle nochmals unser wärmstes Beileid aus.

Sektion Bern

Buchbesprechungen

Erika Bonrath:

Die krankengymnastische Behandlung der cervicalen und lumbalen Discopathie
mit Beiträgen von Priv. Doz. E. Weber und Christa Dültgen.

Richard Pflaum Verlag München, 72 Seiten, DM 6,75

In der Schriftreihe: Aus Theorie und Praxis der Krankengymnastik erschien obige Schrift. Frl. Erika Bonrath ist Leiterin der Fachschule für Heilgymnastik und Massage am Kantonsspital Zürich, und Mitglied unseres Berufsverbandes. Es ist mir eine Freude, diese Schrift unsern Mitgliedern empfehlen zu können, denn es wird hier nicht nur Theorie geboten, man spürt, dass es aus reicher praktischer Erfahrung geschrieben wurde.

Im einleitenden Referat nimmt Priv. Doz. Dr. E. Weber zunächst kritisch zur chiropraktischen und zur Ruhigstellungs-Therapie Stellung. Beiden Behandlungsmethoden stellt er als Zwischenlösung zum operativen Eingriff eine funktionelle Behandlung gegenüber, die «ohne Ruhigstellung mit vorsichtiger Betonung der Schonhaltung in Form einer einschleichenden Dehnung der beteiligten Wirbelsäuleabschnitte in Kyphose die Fehlhaltung ohne Schmerzen ausgleicht, und die Muskulatur in die Lage versetzt, die wiederhergestellte normale Statik aufrechtzuerhalten.»

Im zweiten, umfangreicheren Teil der Schrift, stellt Erika Bonrath die krankengymnastische Behandlung der lumbalen Discopathie dar. Sie geht dabei vor allem auf die klinische Therapie ein: Lagerung im Bett, physikalische Therapie, Aufbau der Extension, krankengymnastische Behandlung im Bett, erste Übungen neben dem Bett, im Turnsaal usw. Anhand von Abbildungen und Übungsbeispielen werden diese Behandlungsarten verständlich gemacht.

In einem abschliessenden Referat teilt Chrise Dültgen ihre Erfahrungen in der Behandlung des Bandscheibenschadens mit.

Die Schrift ist für Berufsleute bestimmt und gibt auch den Erfahrenen neue Anregungen, sie sollte in keiner Fachbibliothek fehlen. O.B.

Wesseling, Mathilde, Dr. med., Fachärztin für Frauenkrankheiten, Freiburg i.Br.

Schwangerschaftsturnen

2. neubearbeitete Auflage. 20 Seiten mit 19 Abbildungen und 1 Tafel. 1961, kartoniert DM 2,80. Verlag Gustav Fischer, Stuttgart

«Die kleine Schrift ist eine wertvolle Ergänzung in der Schriftenreihe des Gebietes der Krankengymnastik. Frau Dr. Wesseling hält sich nicht mit viel Theorie auf. Sie verweist dabei auf das Buch «Gymnastische Frauenbehandlung» von Prof. *Kohlrausch* und Frau Dr. *Teirich-Leube*, aber sie geht sehr deutlich auf die Contraindikation der Behandlung ein und betont, dass der Arzt den Beginn und die Indikation dafür zu geben hat. Dies alles ist in kurzen übersichtlichen Sätzen mit einigen Patientengeschichten zusammengefasst. Das besonders Wertvolle an dem Buch sind die Übungsbeschreibungen und die guten Strichzeichnungen von Frau *Kalkoff-Gramberg*, die auch falsche und richtige Haltung der schwangeren Frau zeigen und einen guten Leitfaden bei der Behandlung abgeben. Durch alle diese Vorzüge ist das Büchlein für alle, die sich mit diesem Gebiet befassen, von grossem Wert.»

So heilt die Naturheilkunde Herz- und Gefässkrankheiten»

von Prof. Dr. med. habil. *Alfred Brauchle*

Der durch seine grossen Bücher (Handbuch der Naturheilkunde / Naturheilkunde in Lebensbildern / Der Gesundheitsbrockhaus) weltbekannt gewordene Autor hat soeben im Verlag Volksgesundheit diese zeitgemässe Hilfe für die Kreislaufgeschädigten herausgegeben (Fr. 5.—). Dabei geht der erfahrene Arzt auch auf die Diät ein und auf die physikalische Behandlung nach den Prinzipien der Naturheilkunde, für die er seit Jahrzehnten eingetreten ist. Das Buch bietet jedem, der sich nicht allein auf die Chemotherapie verlassen will, wertvolle Aufklärung und Wegweisung, um durch bestes Selbstverhalten sowohl vorbeugend zu profitieren, als auch im Krankheitsfall durch zweckmässige Einstellung und praktische Mithilfe / Selbsthilfe die Heilung zu beschleunigen und zu sichern.

Dr. med. *Rolf Trumpp*:

Die Krankheit — dein Freund

Karl F. Haug Verlag Ulm, 104 Seiten, 5 Abbildungen DM 6,80

Unsere Zeit hat ein neues Heildenken im Sinne alter, hippokratischer Forderungen entstehen lassen und auch einen neuen Patienten. Dieser Patient ist

keineswegs mehr gewillt, sich im Krankheitsfalle einfach ins Bett zu legen und alle weitere Sorge dem Arzt zu überlassen, sondern er will wissen, klar sehen und zugreifen. Und diesem neuen Patienten ist dieses Buch gewidmet. Es will dazu beitragen, auch in der Medizin dem Schlichten wieder Grösse zu geben und die Natur wieder mit dem Schöpfer zu verbinden.

Felix Riemkasten:

Die Alexander-Methode

Karl F. Haug Verlag Ulm, 89 Seiten, 31 Abbildungen, DM 6.80

Rund 16 Stunden im Tag verbringen wir, indem wir entweder stehen, sitzen oder gehen. Halten wir den Körper so, wie die Natur es verlangt, so arbeiten die Organe in uns frei und natürlich. Im andern Falle verklemmen wir die Organe, behindern die Drüsen, übermüden die Muskeln, engen den Kreislauf ein und belasten die Knochen, die Gelenke und vor allem die Wirbel in schädigender Weise. Diese Haltungsschäden sind bereits ein mediz. Problem erster Ordnung geworden. Sie führen zu allen möglichen körperlichen Krankheiten, insbesondere aber auch zu seelischen Leiden und Verstimmungen.

Der 1955 verstorbene Engländer F. M. Alexander hat eine Methode entwickelt, diese Schäden zu beheben und hat Tausenden von Menschen zu einem neuen Leben verholfen. Diese Methode legt der Verfasser, der im Lauf der Jahre grosse Erfahrung gesammelt hat, in diesem Büchlein vor.

Bei rheumatischen Erkältungen, Dermatosen und zur Kräftigung

GERUCHLOS

KASSENZULÄSSIG

Sulfo-
BALMIRAL



Chemische Fabrik SCHWEIZERHALL Schweizerhall BL